

## **Kommentierte Auswahlbibliografie zum Thema „Leben“**

**Aus: Andreas Brenner: *Leben*. Stuttgart 2009, S. 104-109.**

### **Standardmonografien**

Bateson, G.: Geist und Natur. Eine notwendige Einheit. Frankfurt a. M. 2005. - Das Lebendige kann nur verstanden werden, wenn man es als Geistiges begreift.

Dawkins, R.: The blind Watchmaker. Harmondsworth 1986. - Argumentation gegen die Theorie des Intelligent Design (I.D.), im Titel Anspielung auf die Begründung von W. Paley (siehe »Historische Werke«).

Foerster, H.von: Sicht und Einsicht. Braunschweig 1985. - Sprachlich gewitzt und hochoriginell diskutiert Foerster das Wahrnehmungsproblem im Allgemeinen und im Besonderen im Hinblick auf Lebendiges.

Jonas, H.: Organismus und Freiheit. Göttingen 1973. - Ein erster phänomenologischer Ansatz einer Philosophie der Biologie.

Kay, L.: Das Buch des Lebens. Wer schrieb den genetischen Code? Frankfurt a. M. 2005. - Mit beinahe kriminologischem Spürsinn erzählt die Wissenschaftshistorikerin den Wettlauf um die Entschlüsselung des Genoms.

Luisi, P.: The Emergence of Life. From Chemical Origins to Synthetic Biology. Cambridge 2006. - Eine Überblicksarbeit eines führenden Forschers im Bereich der synthetischen Biologie.

Maturana, H.: Erkennen. Die Organisation und Verkörperung von Wirklichkeit. Braunschweig 1975. - Hier stellt Maturana seine Überlegungen zur Autopoiesis vor und beschreibt zugleich kognitive Prozesse des Lebendigen.

Plessner, H.: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Frankfurt a. M. 1985. - Die Stufenfolge des Lebendigen, die Plessner entwickelt, zeigt pflanzliches Leben zwar unterhalb des tierischen und menschlichen, zugleich aber als die Grundlage allen anderen Lebens.

Portmann, A.: Aufbruch der Lebensforschung. Zürich 1965. - Der Zoologe Portmann entwickelt aus fundierten Beobachtungen eine Philosophie des Lebendigen.

Prigogine, I. / Stengers, L.: Dialog mit der Natur. München 1990. -Die beiden Autoren führen den Begriff der »Dissipation« ein und erklären das Verhalten der Natur als notwendige Unordnung.

### **Sammelbände und Artikel**

Fischer, E.P. / Mainzer, K. (Hg.): Die Frage nach dem Leben. München 1990.

Hauskeller, M. / Rehmann-Sutter, Ch. (Hg.): Naturerkenntnis und Natursein. Frankfurt a. M. 1998. - Dieses Werk untersucht die Schwierigkeit der Naturerkenntnis.

Mittelstrass, J. / Wolters, G.: Art. »Leben«. In: Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. Bd. 2, S. 549-552.

Murphy, P. M. / O'Neil, L. A. (Hg.): Was ist Leben? Die Zukunft der Biologie. - Versammelt Aufsätze eines Symposiums zum 50-jährigen Erscheinen Erwin Schrödingers gleichnamiger Schrift.

Pályi, G. / Zucchi, C. (Hg.): Fundamentals of Life. Paris 2002. - Das Werk liefert einen umfassenden Überblick über die aktuelle, vorwiegend naturwissenschaftliche Diskussion zum Thema.

### **Einführungen und Nachschlagewerke**

Bahr, P. / Schaede, St. (Hg.): Das Leben I. Historisch-Systematische Studien zur Geschichte eines Begriffs. Tübingen 2009.

Gloy, K.: Das Verständnis der Natur. 2 Bde. München 1996. - Diese weitangelegte Untersuchung rekonstruiert die philosophische Debatte um die Natur.

Kather, R.: Was ist Leben? Philosophische Positionen und Perspektiven. Darmstadt 2003.

Lemke, Th.: Biopolitik. Hamburg 2007. - Diskutiert die gesellschaftlich-politischen Konsequenzen diverser Lebensbegriffe.

### **Historische Werke**

Aristoteles: Metaphysik. Philosophische Schriften. Bd. 5. Hamburg 1995.

Aristoteles: Physik. Philosophische Schriften. Bd. 6. Hamburg 1995.

Augustinus: De ordine - Über die Ordnung. Zürich 1972. - Die göttliche Ordnung findet sich in allen Werken Gottes, also auch in der Natur.

Böhme, J.: Sämtliche Schriften. Stuttgart 1960. - Der mystische Philosoph entdeckt in allen Kreaturen Gott und gelangt darin zu Erkenntnissen über das Leben.

Bois-Reymond, E. du: Über die Lebenskraft. Ein Glaubensbekenntnis. Brackwerde 1909.

Bruno, G.: Über die Ursache, das Prinzip und das Eine. Werke. Bd. 3. Hamburg 2007. - Naturkraft und Naturgeist fließen in der natura naturans zur Schöpferkraft zusammen.

Darwin, Ch.: Die Entstehung der Arten. Stuttgart 2005. - Das Grundlagenwerk der Evolutionstheorie.

Heidegger, M.: Die Technik und die Kehre. Pfullingen 1978. - In seiner Analyse der Technik beschreibt Heidegger zugleich, inwiefern das Lebendige aus unserer Gesellschaft verbannt ist.

Hildegard von Bingen: Welt und Mensch. Das Buch »Operatione Die«. Salzburg 1965. - Die Mystikerin führt in ihre seherischen Erkenntnisse der Natur ein.

Kepler, J.: Das Weltgeheimnis. Mysterium Cosmographicum. München/Berlin 1936.

Lamarck, J.-B.: Philosophie zoologique. Paris 1809. - Frühe evolutionsbiologische und -philosophische Erkenntnisse.

La Mettrie, J. de: Die Maschine Mensch. Hamburg 1990. - Mit spitzer Feder führt La Mettrie Gedanken der res externa weiter.

Leibniz, G.W.: Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie. Teil II. Hamburg 1996. - Unter Einbezug des zeitgenössischen naturwissenschaftlichen Wissens deutet Leibniz die Natur.

Marx, K.: Ökonomisch-philosophische Manuskripte. Hamburg 2005. - Der Mensch ist zuerst und unmittelbar Naturwesen, gleicht darin also den anderen Formen des Lebendigen.

Meister Eckhart: Deutsche Predigten. Stuttgart 2001. - In seinen mystisch geprägten Predigten erkennt Eckhart immer wieder auch das Lebendige.

Nikolaus von Kues: Kompendium. Kurze Darstellung der philosophisch-theologischen Lehren. Hamburg 1970. - Die Natur ist eine Einheit und Ganzheit und bleibt letztlich so unerfassbar wie Gott.

Paley, W.: Natural Theology, or Evidences of the Existence and Attributes of the Deity. London 1802. - Die sehr anspruchsvolle Argumentation des britischen Pfarrers für einen Schöpfergott hat aufsehen seiner Gegner ebenso anspruchsvolle Entgegnungen hervorgerufen.

Paracelsus: Theophrastus Paracelsus Werke. Bd. 1-2: Medizinische Schriften; Bd. 3: Philosophische Schriften. Darmstadt 1965. - Himmel und Erde kommen in dem Lebendigen zusammen.

Plotin: Plotins Schriften. Bd. 1-4. Hamburg 1956-1967.

Rousseau, J.-X: Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen. Stuttgart 1998. - Die Entwicklung der Gesellschaft drängt das Verständnis des Lebendigen zurück.

Roux, W.: Terminologie der Entwicklungsmechanik der Tiere und Pflanzen. Leipzig 1912. - Roux führt den Begriff der Selbsttätigkeit des Lebendigen ein. Teilhard, P. de Chardin: Der Mensch im Kosmos. München 1964. - Teilhard interpretiert die Evolutionslehre aus katholischer Sicht. Treviranus, R.: Biologie und Philosophie der lebendigen Natur. Bremen 1822. - Hier wird der Begriff »Biologie« geprägt. Uexküll, J. von: Kompositionslehre der Natur. Frankfurt a. M. 1980. - In dieser Aufsatzsammlung entwickelt Uexküll die Vorstellung von den Funktionskreisen des Lebendigen und beschreibt seine Sinnstiftung.

## **Sonstige wichtige Werke**

- Agar, N.: Life's Intrinsic Value. Science, Ethics and Nature. New York 2001.
- Altner, G.: Naturvergessenheit. Grundlagen einer umfassenden Bioethik. Darmstadt 1991.
- Baumgartner, Ch. / Mieth, M. (Hg.): Patente am Leben? Ethische, rechtliche und politische Aspekte der Biopatentierung. Paderborn 2003.
- Böhme, G.: Natürlich Natur. Über Natur im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt a. M. 1992.
- Böhme, G.: Die Natur vor uns. Naturphilosophie in pragmatischer Hinsicht. Kusterdingen 2002.
- Böhme, G. / Böhme, H.: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Eine Kulturgeschichte der Elemente. München 1996.
- Capra, F.: Lebensnetz. Ein neues Verständnis der lebendigen Welt. Bern 1996.
- Dennet, D.: Darwin's dangerous Idea. Evolution and the Meaning of Life. New York 1995.
- Dulbecco, R.: Der Bauplan des Lebens. Die Schlüsselfragen der Biologie. München 1991.
- Emmeche, C.: Das lebende Spiel. Wie die Natur Form erzeugt. Reinbek 1994.
- Garvey, B.: Philosophy of Biology. Stocksfield 2007.
- Gloy, K.: Das Verständnis der Natur. 2 Bde. München 1995 f.
- Gould, S.: Ontogeny and Phylogeny. Cambridge 1977.
- Hilt, A.: Ousia, Psyche, Nous. Aristoteles' Philosophie der Lebendigkeit. Freiburg 2005.
- Hoffmann, Th.-S.: Philosophische Physiologie. Eine Systematik des Begriffs der Natur im Spiegel der Geschichte der Philosophie. Stuttgart 2003.
- Hull, D. L. / Ruse, M.: The Philosophy of Biology. Oxford 1998.
- Huxley, J.: Entfaltung des Lebens. Frankfurt a. M. 1956.
- Karafyllis, N.: Die Phänomenologie des Wachstums. Bielefeld 2008.
- Kirschner, M. / Gerhart, J. (Hg.): The Plausibility of Life. Resolving Darwin's Dilemma. Yale 2005.
- Klages, L.: Mensch und Erde. Stuttgart 1973.
- Koehler, F.: Pflanzenpalaver. Belauschte Geheimnisse der botanischen Welt. Basel 2008.
- Küppers, B.-O.: Der Ursprung biologischer Information. Zur Naturphilosophie der Lebensentstehung. München 1990.
- Lewens, T.: Organisms and Artifacts. Design in Nature and Elsewhere. .Cambridge 2005.
- Lovelock, J.: Gaia. The practical science of planetary medicine. London 1991.

- Low, R.: Philosophie des Lebendigen. Frankfurt a. M. 1980. Mahner, M. / Bunge, M.: Foundations of Biophilosophy. Berlin 1997.
- Merchant, Carolyn: Der Tod der Natur. München 1994.
- Meyer-Abich, K.-M.: Praktische Naturphilosophie. Erinnerung an einen vergessenen Traum. München 1997.
- Mies, M. / Shiva, V.: Ökofeminismus. Zürich 1995.
- Rehmann-Sutter, Ch.: Leben beschreiben. Über Handlungszusammenhänge in der Biologie. Würzburg 1996.
- Rheinberger, H.-J.: Epistemologie des Konkreten. Studien zur Geschichte der modernen Biologie. Frankfurt a. M. 2006.
- Schäfer, L.: Das Bacon-Projekt. Von der Erkenntnis, Nutzung und Schonung der Natur. Frankfurt a. M. 1993.
- Shapiro, R.: Origins. A Skeptic's Guide to the Creation of Life on Earth. London 1986.
- Weber, A.: Alles fühlt. Mensch, Natur und die Revolution der Lebenswissenschaften. Berlin 2007.
- Weizsäcker, C. F. von: Die Einheit der Natur. München 1971.
- Wilson, E.: Des Lebens ganze Fülle. Berlin 1999.